



April 2021

Sachstandsbericht zur Bürgerwerkstatt Verkehr

Der Straßenverkehr ist seit vielen Jahren ein Hauptthema in unseren Bürgerversammlungen. Ob in den Wohngebieten oder in der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 8, ob als fließender Straßenverkehr oder als ruhender Verkehr beim Halten und Parken: der Verkehr beeinflusst das Umfeld für die Bürgerinnen und Bürger, das Wohnen, die Mobilität, die Versorgung und vieles andere mehr.

Die von der Gemeinde Kleinostheim auf den Weg gebrachte Bürgerwerkstatt VERKEHR wurde in über drei Jahren im intensiven Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Planern, Gemeinderatsmitgliedern und Gemeindeverwaltung im Jahr 2017 abgeschlossen.

In vier Workshops, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wurden verschiedene Anliegen thematisiert. Die Entwicklung unseres Ortes ist ein vielschichtiger und anhaltender Veränderungsprozess, der offen diskutiert und gestaltet wurde.

Die aus den Workshops entstandenen Anregungen und Empfehlungen wurden seitens der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates aufgegriffen und behandelt.

Nachfolgend möchten wir Ihnen nach vier Jahren aufzeigen, was mit den unterschiedlichen Themen, Anregungen und Empfehlungen passiert ist.

Folgende Themen wurden in den jeweiligen Gremien behandelt und auch umgesetzt:

- Im Juli 2014 konnte der Kreuzungsbereich Aschaffenburger Straße/Saaläckerstraße/Mainparkstraße leistungsfähig umgebaut werden
- Stellungnahmen zum Lärmschutz an der A3 der Autobahndirektion Nordbayern wurden eingeholt und gemeinsam im Rahmen der Verkehrswerkstatt erörtert
- Gerätehersteller von Navigationssystemen wurden zur Änderung der Routen aufgefordert
- Durch den zuständigen Ausschuss wurde die Sperrung der Rennstraße für den Allgemeinverkehr, das Beschränken der Parkzeit im Bahnhofsumfeld und die Umwidmung einzelner PKW-Stellplätze in Fahrrad-Parkplätze in der Goethestraße behandelt

- Der Kreuzungsbereich Frankfurter Straße/B8 konnte durch die Anordnung eines Tempolimits auf 70 km/h entschärft werden
- Die Linksabbiegerspur der B8 in die Hörsteiner Straße wurde zurückgesetzt, um die Sicherheit im Kreuzungsbereich zu erhöhen
- Die Carl-Goerdeler-Straße wurde aufgrund der Verkehrsbedeutung gegenüber der Hellbühlstraße vorfahrtsberechtigt, die Hellbühlstraße ist ab der Einmündung Carl-Goerdeler-Straße als Tempo 30-Zone ausgewiesen
- Durch die Erhöhung der Stunden der Kommunalen Verkehrsüberwachung können sowohl der ruhende als auch der fließende Verkehr vermehrt überwacht werden
- Durch regelmäßige Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt wird auf die Behinderung durch unzulässiges Parken auf Gehsteigen und auf die ermäßigten Fahrpreise auf den Buslinien innerhalb Kleinostheim hingewiesen
- Seit 2019 nimmt die Gemeinde Kleinostheim an der Aktion „StadtRadeln“ teil, die Aktion „Zur Fuß zur Schule“ hat sich seit 2017 etabliert
- Die Satzung über die Ermittlung, Herstellung und Bereithaltung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Abstellplätzen für Fahrräder für private Bauvorhaben wurde überarbeitet
- Bei der Umgestaltung der P+R-Anlage am Bahnhof konnten durch die Aufstellung von Fahrradgaragen zusätzliche attraktive Abstellmöglichkeiten geschaffen werden
- Bei Großveranstaltungen ist durch die Einrichtung eines Shuttlebusses aus einem Gewerbegebiet das Parken um die Maingauhalle herum eingedämmt worden, zusätzlich wurde ein Ausweichparkplatz ausgewiesen
- Regelmäßige Kontrollen von auf den Gehweg ragenden Hecken und anschließende Aufforderung zum Rückschnitt
- Bei Baumaßnahmen werden die Gehwege weitgehend barrieregerecht aus-/umgebaut und der Straßenraum überplant
- Die Benutzungspflicht des gemeinsamen Geh- und Radwegs in der Goethestraße wurde aufgehoben, um die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen
- Der Zustand des Mainradweges wird regelmäßig überprüft, der Belag wurde erneuert
- Die Standorte der Tempo 30-Schilder auf der B8 wurden durch das Staatliche Bauamt überprüft
- Aufgrund des erlaubten Parkens auf der Hörsteiner Straße wird der fließende Verkehr entschleunigt und der Kreuzungsbereich Ludwigstraße/Hörsteiner Straße hierdurch sicherer

Diese Themen werden bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans behandelt:

- Anordnung von Tempo 30 und Tempo 30-Zonen im Ortsgebiet
- Umsetzbarkeit eines nächtlichen Lkw-Durchfahrtsverbots und alternative Streckenführung über die Straße „In der Heubruch“
- Evtl. Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Goethestraße/Bahnhofstraße
- Verbesserung der Parksituation durch Erstellung eines Parkraumkonzeptes, gezielter Parkmarkierung im Wohngebiet zur Freihaltung von Einfahrten und Kreuzungsbereichen und Anlegen von wechselseitigen Parkbuchten

Nachfolgend die Fragenstellungen, die mit dem Staatlichen Bauamt im Rahmen der Neugestaltung der B8 geprüft werden:

- Liegt eine hinreichende Begründung zur Anordnung von Tempo 30 vor?
- Kann ein Lkw-Durchfahrtsverbot angeordnet werden?
- Welche Möglichkeiten des Lärmschutzes sind gegeben?
- An welchen Stellen können Querungshilfen geschaffen werden?
- Wie kann die Sicherheit für den Radverkehr erhöht werden?

Bleiben noch die perspektivischen Themen, die bei den jeweiligen städtebaulichen Überlegungen in Zukunft mitberücksichtigt werden:

- Die Anbindung der Josef-Hepp-Straße an den Bahnhof
- Schaffung einer breiten und geraden Gehwegführung in der Kirchstraße
- Die Errichtung eines Parkdecks an der Maingauhalle/dem Vitamar

Der aktuelle Sachstandsbericht zeigt, dass die verschiedenen Anregungen zur Verkehrsgestaltung durch die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat größtenteils aufgegriffen und auch umgesetzt wurden. Die weiteren Anregungen werden bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans, der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt der B8 und städtebaulichen Planungen in die jeweiligen Diskussionen einfließen.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Mitwirkenden für Ihren Einsatz!

GEMEINDE KLEINOSTHEIM